



In Hannover ist am Freitag (23. 5.) die CeMAT 2014 zu Ende gegangen. Auf der Intralogistikmesse hatte sich an den fünf Messtagen alles darum gedreht, wie Material und Waren auf Betriebsgeländen und in Fabrik- und Lagerhallen transportiert werden können. Rund 53.000 Besucher kamen, Aussteller und Veranstalter sind zufrieden. In dem vorliegenden Beitrag erfahren Sie mehr über die Internationalität der Messe, über Highlights, Geschäftsabschlüsse und die Meinung der Industrie.

Leadin

In Hannover ist am Freitag (23. 5.) die CeMAT 2014 zu Ende gegangen. Auf der Intralogistikmesse hatte sich an den fünf Messtagen alles darum gedreht, wie Material und Waren auf Betriebsgeländen und in Fabrik- und Lagerhallen transportiert werden können. Rund 53.000 Besucher kamen, Aussteller und Veranstalter sind zufrieden. Thomas Ultsch berichtet.

In der Weltrangliste der Logistikmessen ist und bleibt die CeMAT die unangefochtene Nummer eins. Da ist sich Messechef Andreas Gruchow sicher.

(O-Ton Gruchow)

Vor drei Jahren war die letzte CeMAT und in der Zwischenzeit ist die Welt natürlich nicht stehengeblieben. Es hat sich jede Menge getan und Andreas Gruchow muss lachen, wenn er die Top-Themen 2014 aufzählen soll.

(O-Ton Gruchow)

Die Zahl der Besuch blieb im Vergleich zur letzten Messe stabil, auf dem Gelände wurden sie von über 1000 ausstellenden Unternehmen erwartet. Und die Chemie zwischen den beiden Seiten stimmte offenbar.

(O-Ton Gruchow)

Auch in der Industrie ist man hochzufrieden, zum Beispiel beim Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau. Sascha Schmel ist dort Geschäftsführer des Fachverbandes Fördertechnik.

(O-Ton Schmel)

Die nächste CeMAT gibt es übrigens schon in zwei Jahren, und nicht wie bisher erst in drei.

Thomas Ultsch, Redaktion ? Hannover